

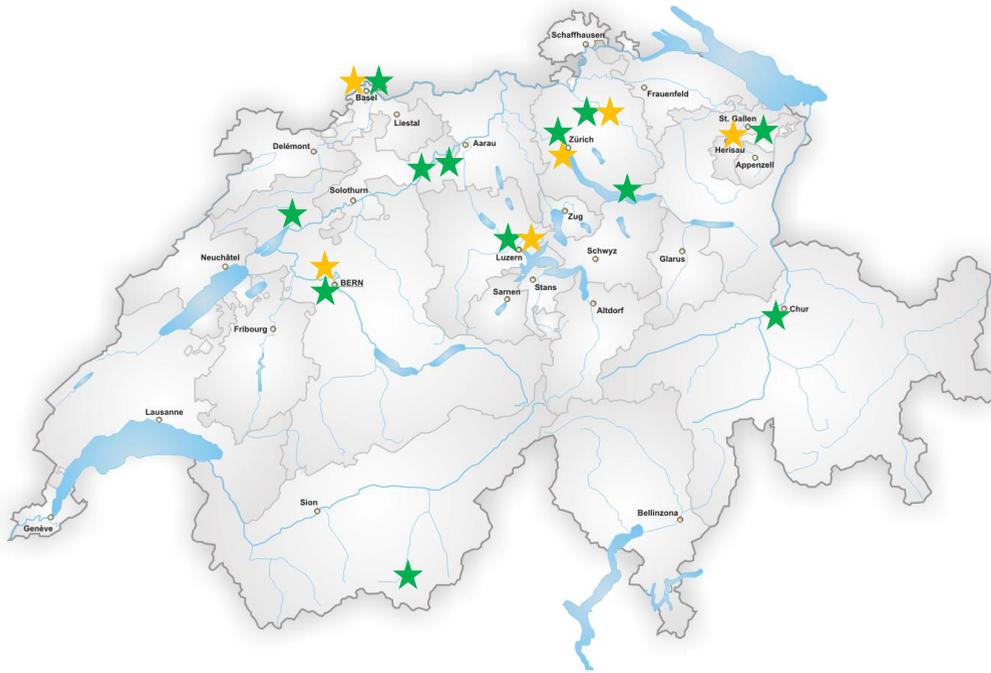


Case Story TRANSA

Microsoft Modern Business Forum

Durch den Einsatz neuer Microsoft Technologien können heute bei uns Prozesse der Qualitätskontrolle im Wareneingang um mehr als einen halben Tag verkürzt werden

Wer ist Transa und Ziel des Vortrags



Transa

- Prägt seit 35 Jahren Reise- und Outdoor Markt
- Beratung und Service, Qualität und Vielfalt

TRANSA Filialen

Zürich Europaallee
Basel
Bern
Luzern
St. Gallen
Winterthur
Outlet Zürich
Outlet Bern
Zentral Lager
= 9 Filialen, WebShop und Zentrallager

OUTDOOR TRADING Jack Wolfskin Filialen

Bern
Zürich
Basel
Luzern
Olten
Biel
Chur
St. Gallen
Outlet, MailOrder u. Lager Schönenwerd
Winterthur
Rapperswil
Zermatt
= 12 Filialen und WebShop

Veränderungen am Markt

Transa im Markt

- Früherer Nischenmarkt Outdoor, Markt heute zunehmend kompetitiver
- Globalisierung durch Internet, sinkender Eurokurs, Preisgefälle zum Ausland

Flagge zeigen

- Eröffnung Flagship Store Europaallee im Herbst 2012
- Herzen von Zürich, direkt neben HB
- Grösster Reise- und Outdoor-Laden der Schweiz auf über 3000 m²

→ Konsequenzen auf die Unternehmensführung, die Prozesse und die dafür notwendige Infrastruktur

Ausgangslage Transa

- Traditionell gewachsene IT-Organisation
- Durch Wachstum stiess man überall an Grenzen
- Anforderungen an
 - die Verfügbarkeit
 - Anz. zu verwaltende Filialen/ User
 - Performance in den letzten Jahren laufend zugenommen
- Hoher Aufwand für IT-Betrieb

→ **Entscheid TRANSIT – IT-Infrastruktur Projekt**

Ziel IT Infrastruktur Projekt

- Längerfristig mit geringeren Mitteln und flexibel betreibbar
- Modernisierung der IT
- Neues IT-Infrastruktur Konzept
- Entlastung eigener IT-Organisation durch Outsourcen, Zusammenarbeit mit Partner → Fokussierung auf Kernapplikationen
- Höhere Verfügbarkeit, Erhöhung Ausfallsicherheit
- Wartungszeiten durch längere Öffnungszeiten immer kleiner
- Möglichst vieles Remote machbar
- Voraussetzung, um zukünftig flexibel Entscheiden zu können, ob Inhouse oder Extern

«Wichtig war uns dabei der durchgängige Einsatz von Microsoft Technologien für die bestmögliche Integration der einzelnen Systeme und möglichst flexibel zu bleiben»

Michael Meier, Leiter IT

Ausgangslage Acommit

- Keine Informationen über die IT-Infrastruktur, bisher ausschliesslich ERP-Partner
- Für jedes Thema/Produkt unterschiedliche Partner – Koordination
- Viel Hardware, praktisch keine Ausfallsicherheit
- Erstkontakt im Mai 2012 / Eröffnung Europaallee im September 2012
- Ressourcen Acommit
- Können mir mit unserem Know-how und Produktportfolio die Anforderungen überhaupt erfüllen?

Ziele Acommit

- Ressourcen nicht überlasten
- Andere Kunden dürfen auch während dieser Zeit nicht vernachlässigt werden
- Sorgfältige Umsetzung in kurzer Zeit
- Keine temporäre Lösung, sondern Basis für längerfristigen Ausbau
- Ziele mit vorhanden Produkten umsetzen – keine Zeit für das Lernen von neuen Produkten

Wo steht Transa heute?

- Serverlandschaft mit Microsoft Windows Server 2012 R2 und Hyper-V erneuert
- hochverfügbares Storage/Cluster Konfiguration → Erhöhung Verfügbarkeit und Flexibilität
- Microsoft System Center für Vereinfachung Infrastruktur Management und mit DPM gute Basis für schnelle Daten- und System-Wiederherstellung
- Eigene Infrastruktur mit einzelnen Cloud Lösungen ergänzt
 - Office 365
 - onacommit Managed Services
- Ready für Anbindung Microsoft Azure

Die nächsten Schritte

- Planung Ablösung Citrix durch RDS ab Oktober 2014
- Migration Sharepoint zu Sharepoint Online im 2015

Qualitätskontrolle Wareneingang – Prozess Gestern



Qualitätskontrolle gestern

Zusammenfassung

- Mängel in der Lieferung → Logistik Telefon oder Mail an Einkauf
- Falls Bilder benötigt werden, Aufnahme mit Digicam und Verarbeitung im Büro
- Lieferscheine scannen von mangelhafter Lieferung erfolgt ebenfalls im Büro
- Lager verteilt über 3 Stockwerke
- Büro nicht in unmittelbarer Nähe zu Wareneingang

«Bis die Informationen im Einkauf / Warenwirtschaft ankommen, vergeht oft ein Arbeitstag!» Chris van Heijningen, Leiter Warenwirtschaft

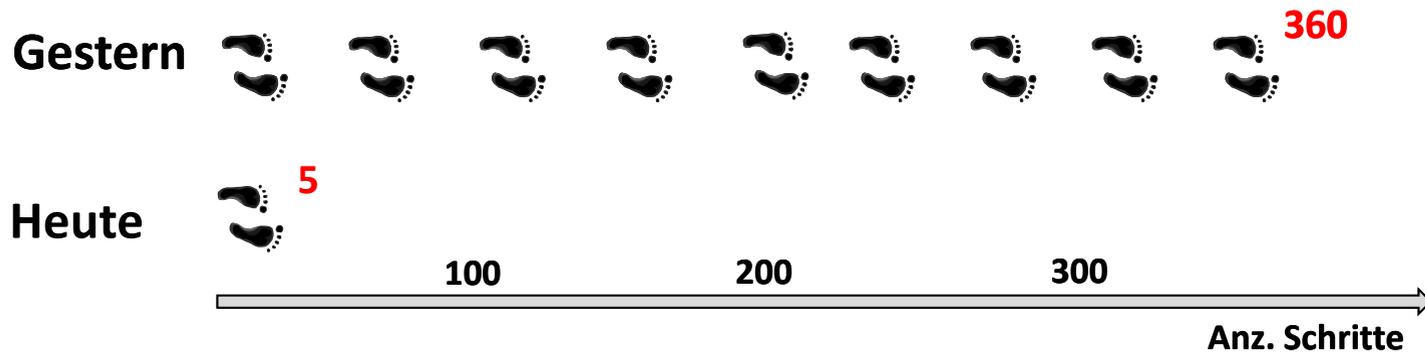
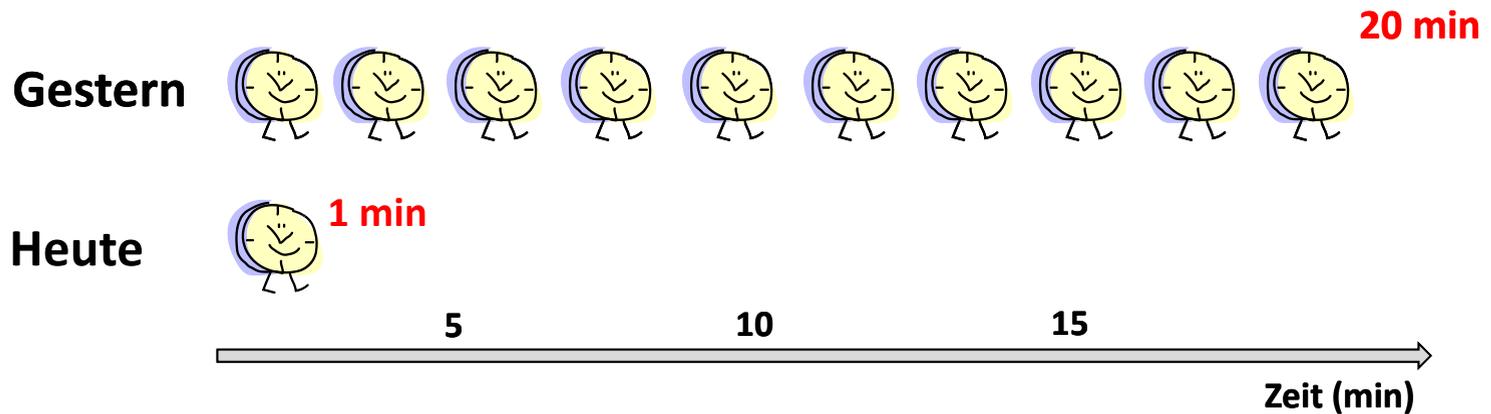
Qualitätskontrolle Wareneingang – Prozess Heute



Ziel der Optimierung

- EK/Warenwirtschaft möchte näher am Geschehen sein, um Probleme schneller zu erkennen/zu lösen
- Verarbeitung von Bilder und Scannen von Dokumente möglichst auf der Fläche und direkte Übermittlung
- Defekte Ware im direkten Kontakt (Einkauf, Logistik) anschauen und beurteilen

Was haben wir verbessert? – Zeit, Schritte



Qualitätskontrolle Wareneingang – Eingesetzte Infrastruktur und Services

Bilder von möglichen Schäden

- WebCam Microsoft Surface 3 Pro

Lieferscheine Scannen

- WebCam Microsoft Surface 3 Pro

Bilder versenden

- Lync
- Outlook (Exchange Online)

Direktes Gespräch zur Beurteilung des Defekts

- Lync (Telefonie, Messages)



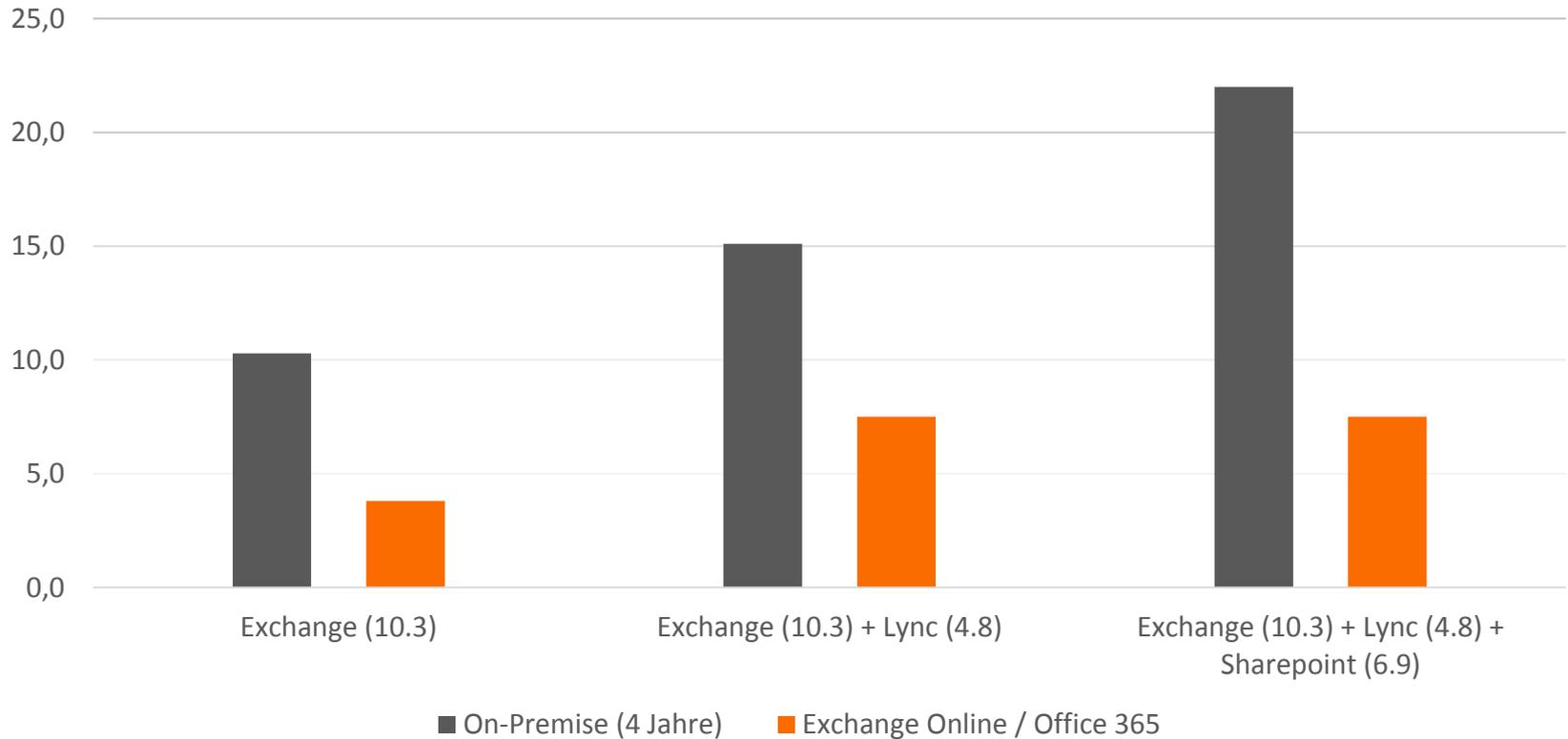
Qualitätskontrolle Wareneingang – Prozess Heute

Herausforderung Acommit

- Kurze Einführungszeit
- Exchange Server Version (2007) nicht auf dem aktuellen Stand (2013)
- Step by Step Einführung, nicht zu viel auf einmal
- Auf grüner Wiese Umsetzung sehr einfach, aber Realität ist oft anders / Microsoft Marketing Aussage vs. Praxis
- Nicht IT-Mensch soll einfach Konten eröffnen können, ist aber nicht ganz so einfach

Was haben wir verbessert? – Kosten (Betrieb der Systeme)

ON-PREMISE VS. ONLINE SERVICE



Was waren die Herausforderungen?

Ressourcen

- Finanzen, Personal
- Projektarbeit vs. operativer Tätigkeiten → Kein dediziertes Projektteam

Kultur

- Unterschiedlichen Typen von Mitarbeitenden (Admin, Verkaufsberater, Logistik)
- Neues bringt Veränderung, Ablehnung, Angst
- Kommunikation: tief verankert, Tradition → dass kann man nicht einfach so ändern

Was haben wir gelernt?

- Technik ok, aber es braucht die Menschen, welche damit arbeiten
- Nicht alles IT-Menschen
- Nicht zu viel aufs Mal
- Bottom Up Ansatz
- Leute suchen, die Freude haben – Mund zu Mund Werbung
- Change Management